

Alice Merton und Tim Bendzko in Bauhaus-Uni



Die Musikerin Alice Merton bei einem Auftritt im Grammy Museum in Los Angeles.

Im Rahmen der 3sat-Konzertreihe zdf@bauhaus sind die Popmusikerin Alice Merton und Tim Bendzko Ende Oktober in der Universitätsbibliothek der Bauhaus-Universität Weimar aufgetreten. Nach Angaben der Bauhaus-Universität fanden die Konzertaufzeichnungen im unteren Foyer des Bibliotheksgebäudes statt. Am 7. und 14. Dezember zeigt 3sat die von Jo Schück moderierten Konzerte in Erstausstrahlung in seinem Programm.

Das erste Konzert gab Alice Merton, die erstmals mit ihrem Lied »No

Roots« internationale Bekanntheit erlangte. Ihr Debütalbum »Mint« erschien im Januar 2019 und erreichte Platz zwei der deutschen Albumcharts. In diesem Jahr war die unter anderem in Kanada aufgewachsene Sängerin in der Jury der Fernsehshow »The Voice of Germany« zu sehen. Im Anschluss stand der deutsche Sänger Tim Bendzko auf der Bühne, der 2011 mit seinem Lied »Nur noch kurz die Welt retten« und mit dem Gewinn des Bundesvision Song Contests bundesweit bekannt wurde. Im Oktober veröffentlichte der in Berlin geborene Bendzko sein neues Album »Filter«.

Ein erster Konzertabend im Rahmen der Reihe hatte im Juli auf dem Campus an der Geschwister-Scholl-Straße stattgefunden. Hier traten die österreichische Band Wanda und der Sänger Nico Santos auf. Auch in Zukunft sollen weitere Konzerte der Reihe an der Bauhaus-Universität in Weimar aufgeführt werden.

red

Foto: Justin Higuchi from Los Angeles, CA, USA ([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Alice_Merton_05_10_2018_-1_\(42345159685\).jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Alice_Merton_05_10_2018_-1_(42345159685).jpg)), »Alice Merton 05 10 2018 -1 (42345159685)«, <https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/legalcode>

für Netzwerkinformation (DINI) mitteilt, geht der Hauptgewinn in Höhe von 3 000 Euro an eine Gruppe Studierender der Leibniz Universität Hannover. Mit dem Konzept »Lernen im Makerspace 4.0 – die Digitalisierung von Uni gemeinsam denken« überzeugte die achtköpfige Gruppe die Jury. Im Fokus des Konzeptes steht die Entwicklung einer Online-Community zum Lernen und Arbeiten mit digitalen Medien. Den zweiten Platz, dotiert mit einem Preisgeld von 1 000 Euro, belegte Nordine Hupfer (Studiengang Technische Informatik) von der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe mit

dem Konzept »Nina Normal und Bob Besserwisser in der Zukunft«. Er beschreibt anhand der fiktiven Studentin Nina Normal und ihrem digitalen Assistenten Bob Besserwisser den Studienalltag der Zukunft, in dem das Lernen 4.0 bereits Realität geworden ist. Das Konzept »BibBuddies – lern dich glücklich« von Anna Kolb, Karline Folkendt und Kerstin Billes von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg erhielt den dritten Preis, der mit 1 000 Euro belegt ist. Das Vorhaben befasst sich mit der Identifikation einer passgenauen Lernpartnerin, eines Lernpartners oder einer Lerngruppe.

Bester Bibliotheks-Freundeskreis 2019 gewählt

Luckenwalde. Der Freundeskreis der Gemeindebücherei Dossenheim wurde vom Bundesverband der deutschen Bibliotheks-Freundeskreise (BdB) als bester Bibliotheks-Freundeskreis 2019 ausgezeichnet. Der Preis ist mit 2 000 Euro dotiert. Nach Auffassung der Jury steht der Dossenheimer Freundeskreis im Zentrum eines kulturellen Netzwerks, das die Menschen miteinander verbindet. Außergewöhnlich seien die sogenannten Mandelblütentage, schön die Aktionen mit Buchproduktion, Lesebänken und die Neugeborenen-Begrüßung. Die Verleihung der Auszeichnung »Freundeskreis des Jahres« war einer der wesentlichen Tagesordnungspunkte auf der 2. Jahrestagung des BdB, die in diesem Jahr am 25. und 26. Oktober in Luckenwalde stattfand.

Agenda 2025 zur Entwicklung der Bibliotheken in Schleswig-Holstein erschienen

Rendsburg. Der Landesverband Schleswig-Holstein des Deutschen Bibliotheksverbandes (dbv) hat jüngst seinen aktuellen Bibliotheksentwicklungsplan vorgestellt. Mit der Agenda 2025 werden die wichtigsten Entwicklungsbereiche der Bibliotheken im Land für die nächsten fünf Jahre aufgezeigt und 28 Forderungen an die politischen Entscheidungsträger formuliert. Unter anderem fordert der dbv eine deutlich bessere und langfristig zuverlässige Finanzausstattung. Dass dies dringend notwendig sei, zeige eine aktuelle Umfrage des Bundesverbandes, teilte die Büchereizentrale Schleswig-Holstein mit. Demnach gaben 62 Prozent der befragten Öffentlichen Bibliotheken an, erforderliche bauliche Maßnahmen wegen fehlender finanzieller Mittel nicht umzusetzen. Neben der Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz bilden die Interkulturelle Bibliothek und die Bewahrung des kulturellen Erbes weitere Schwerpunkte der Arbeit der Bibliotheken in den nächsten fünf Jahren.